

Management sollte klug und geschickt erfolgen

Dr. George Anka im KN-Kurzinterview.

Welches ist Ihr bevorzugter Insertionsort für Minischrauben?

An jeder beliebigen Stelle des alveolären Knochens, Ober- oder Unterkieferknochens, wo ein nichtinvasives Vorgehen möglich ist; vorzugsweise in einer fest anhaftenden Gingiva statt in einer schlaffen Mukosa. Eine leicht zu reinigende Stelle wäre wichtig, wenn möglich in sicherer Entfernung zum interradikulären Raum.

Wie sieht Ihr Insertionsprotokoll für diesen Ort aus und welches Schraubendesign setzen Sie hier ein?

Eine maschinelle Insertion ist leichter als der Einsatz einer selbstbohrenden Schraube, da das Insertionsgerät ein Kühlsystem bietet und stetig und einfach zu steuern ist. Im Ober- und Unterkieferknochen müssen wir des Öfteren vorbohren und ein maschinelles Insertionsgerät kann diesen Job am besten erledigen.

Welches stellt Ihre Hauptindikation für den Einsatz von Minischrauben dar?

Fälle, die wir besser behandeln können, wenn eine skelettale Verankerung eingesetzt und platziert werden kann. So benutzen wir TADs in vielen unserer Fälle, wo Zahnbewegungen über größere Distanzen erforderlich sind.

Können Sie Ihre Behandlungsmechanik bei geeigneter Okklusionsebene erläutern?

Das Okklusionsebenen-Management sollte klug und geschickt erfolgen, indem man dessen Grenzen kennt und jede zur Verfügung stehende Mechanik nutzt. Als Erstes sollte man die Position der beiden Okklusionsebenen, den Ober- und den Unterkiefer kennen. Als Zweites die gewünschte Zielposition. Die entsprechenden Details sind im nebenseitigen Artikel beschrieben.

Verwenden Sie skelettal unterstützte GNE-Apparaturen?

Da die mittlere Gaumennaht beim Erwachsenen bereits geschlossen ist, ist es wichtig, hier eine skelettal unterstützte GNE einzusetzen. Es gibt vollständig oder teilweise skelettal gestützte Apparaturen, wobei letztere die häufiger eingesetzte Variante darstellt.

Wie können wir Japan nach dem schrecklichen Desaster vom März dieses Jahres unterstützen?

Die Wiederherstellung des nach dem Tsunami völlig zerstörten 500 km langen Ufers von Tohoku wird noch immer umgesetzt. Auch wenn die Men-

schen dort wissen, dass es nicht wieder so sein wird wie vorher, sind sie dennoch voller Hoffnung für die Zukunft. Der Wiederaufbau dieses großen Gebiets bedarf enormer Anstrengungen und Zeit. Noch immer benötigen wir von un-


seren Freunden Unterstützung jeglicher Art. Mit dieser kann sich z.B. direkt an UNICEF (Stichwort „Disaster in Japan“) https://secure.unicefusa.org/site/Donation2?df_id=9640&9640.donation=form1 gewandt werden. Oder an das Interna-

tionale Rote Kreuz (Stichwort „Japan Earthquake and Tsunami“) <https://www.ifrc.org/en/donation>. Zudem haben wir eine Hilfsorganisation „Save Sendai 311“ gegründet, welche insbesondere Kindern hilft, die einen

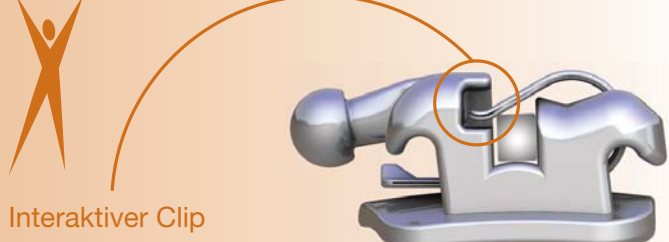
oder beide Elternteile durch den Tsunami verloren haben. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 9 dieser KN-Ausgabe.

Haben Sie vielen Dank!

ANZEIGE




Empower die neue Generation der selbstligierenden Brackets von American Orthodontics



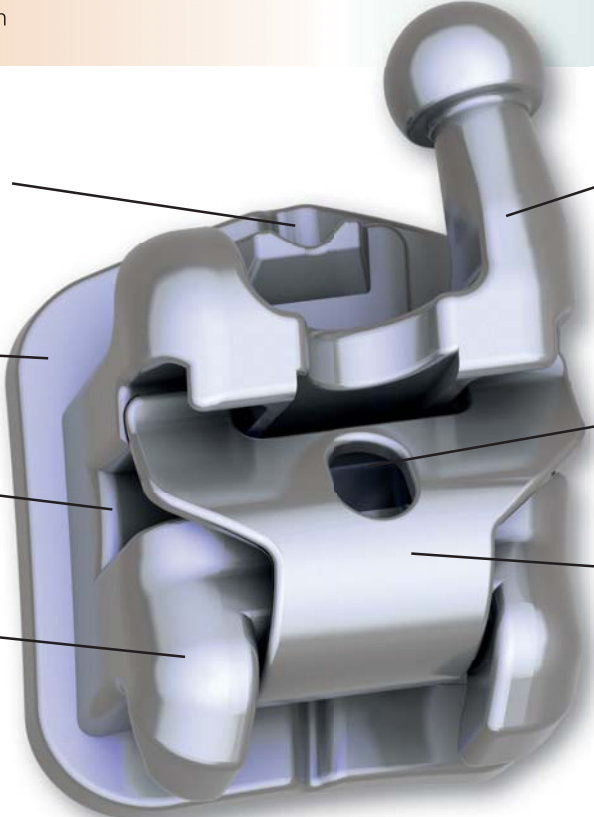
Interaktiver Clip

- Gleitmechanik mit geringer Reibung in der Frühphase der Behandlung mit dünneren Drähten
- Verbesserte Torque- und Rotationskontrolle in der End-Phase mit den stärkeren Vierkant-Bögen
- Für OK und UK von 5 bis 5 erhältlich



Passiver Clip

- Gleitmechanik mit geringer Reibung im Seitenzahnbereich über die gesamte Behandlungsdauer
- Für Eckzähne und Prämolaren erhältlich



Mittellinie dient zur Orientierung für die Ausrichtung der Brackets beim Bonding und als Führung für die Instrumentenspitze beim Öffnen

Anatomisch konturierte Maximum Retention™ Pads für einen besonders sicheren Verbund

Abgerundete Sloteingänge reduzieren Verklemmen und Reibung des Drahtes

Verlängerte Bracketflügel für einfaches und individuelles Legen von Ligaturen

Patientenfreundliche, distale Häkchen mit niedrigem Profil sind für die Zähne 2, 3, 4 und 5 erhältlich

Glatte, abgerundete Konturen für besonders hohen Patientenkomfort

Instrumentenöffnung als zusätzliche Möglichkeit, den Clip zu öffnen, wenn der Öffnungsstift nicht zugänglich ist

Stabiler, haltbarer Clip mit zuverlässiger Funktion

Rintelner Str. 160
D-32657 Lemgo
Fon: 05261-9444-0
Fax: 05261-9444-11
info@americanortho.de
www.americanortho.de



Kundenservice Freecall 0800-0264636, Freefax 0800-0263293